



# Protokoll zur 11. Tagung der Lenkungsgruppe der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum

Brüssel, 13. Mai 2019



## Vormittag

Begrüßung und Eröffnung	
<p><b>09.30 – 10.00</b> Begrüßung und Eröffnung</p> <p><b>Mario Milouchev, GD AGRI</b></p>	<p>Die Schlüsselthemen der 11. Tagung der Lenkungsgruppen waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen über die laufenden und geplanten Tätigkeiten der Europäischen Netzwerke für die Entwicklung des ländlichen Raums;</li> <li>• Austausch über die Ergebnisse der <a href="#">networX</a>-Konferenz im April 2019 in Brüssel und die Schlüsse, die daraus für die zukünftige Netzwerkarbeit gezogen werden können;</li> <li>• Beratungen über die nächsten Schritte zur Selbstbewertung der Netzwerke für den ländlichen Raum;</li> <li>• Gedankenaustausch über die ENRD-Tätigkeiten im Zeitraum 2019/2020;</li> <li>• Unterbreitung erster Vorschläge für die nächste Tagung der Lenkungsgruppe und der Versammlung der ländlichen Netzwerke.</li> </ul> <p>Der Tagungsleiter wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, dass die <a href="#">networX</a>-Konferenz im April 2019 in Brüssel verdeutlicht habe, welchen wichtigen Beitrag die Netzwerkarbeit zur Durchführung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum, zur Förderung von Innovationen und zum Funktionieren der EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums in der Praxis leiste. Er bekräftigte, dass die Intensivierung des Erfahrungsaustausches, die Bewusstseins-schärfung und die Aufnahme und Pflege von Kontakten zwischen Landgemeinden in der GAP nach 2020 noch mehr Gewicht erhalten würden.</p> <p>Der Tagungsleiter wies ferner auf wichtige Veränderungen in Europa in der zweiten Jahreshälfte 2019 hin: die Konstituierung eines neuen Europäischen Parlaments und eines neuen Kollegiums der Kommissionsmitglieder, die Folgen des Brexits und die Annahme des mehrjährigen Finanzrahmens für den nächsten Programmplanungszeitraum 2021-2027. Der Tagungsleiter referierte kurz über den Stand der Dinge bezüglich der Annahme der Gesetzgebungsvorschläge für die GAP nach 2020. Die Arbeit der Kommission mit den Legislativorganen komme gut voran, und auch für die Sommermonate würden erkennbare Fortschritte erwartet.</p>
Resonanz zu networX	
<p><b>10.00 – 10.45</b> Resonanz zu networX</p> <p><b>Alistair Prior, NUS UK-Schottland</b></p>	<p>Nach Vorführung eines kurzen <a href="#">Videos</a> von der networX-Konferenz trugen sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre <a href="#">Kernbotschaften</a> aus den sechs Themenfeldern dieser Konferenz vor. Insgesamt fiel die Resonanz sehr positiv aus: Die Veranstaltung habe eine einzigartige Gelegenheit zum Kennenlernen neuer Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa sowie zum Führen bereichernder Gespräche, zum Austausch bewährter Praktiken und zur Entwicklung neuer Ideen für die geplanten GAP-Netzwerke geboten. In den meisten Arbeitssitzungen kamen interaktive Methoden zur Anwendung, die</p>

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*

<p>Maria Custódia Correia, portugiesische NUS</p> <p>Teemu Hauhia, finnische NUS</p> <p>Ute Ally, GD AGRI</p> <p>Katerina Vrublova, Copa-Cogeca</p> <p>Karin Ellerman-Kuegler, Verband der Landwirtschaftskammern e. V. (WLB)</p>	<p>manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Umgang mit ihren eigenen Kolleginnen und Kollegen und Interessenträgern übernehmen werden.</p> <p>Die sechs Vortragenden waren sich darin einig, dass die Ausstellung <a href="#">Marketplace</a> – ein fester Bestandteil des networX-Programms – ein wichtiges Mittel zur Darstellung der Funktionsweise der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums an der Basis darstelle. Sie betonten ferner, dass die <a href="#">Rural Inspiration Awards</a> für echte Erfolgsgeschichten stünden und für die Netzwerke selber eine wertvolle Gelegenheit zum Kennenlernen ELER-geförderter Initiativen aus ihren eigenen Ländern darstellten.</p> <p>In der sich anschließenden Diskussion betonten die LG-Mitglieder einerseits die Vorteile derartiger Netzwerkveranstaltungen in puncto neue Kontakte und neue Möglichkeiten für zukünftige Zusammenarbeitsformen, andererseits aber auch das Problem für Umwelt-NROs, wegen mangelnder Mitarbeiter nicht durchgängig an der Veranstaltung teilnehmen und keinen eigenen Stand besetzen zu können. Es wurde angemerkt, dass man die Teilnehmerzahlen bei Nachfolgeveranstaltungen mittels Livestreams oder Internetbeteiligungsformen steigern könnte. Zudem wurde von Stakeholdern und LG-Mitgliedern angeregt, die Mitwirkung anderer Generaldirektionen wie etwa der GD Umwelt in Betracht zu ziehen.</p> <p>Alles in allem vertrat die LG die Auffassung, die Konferenz habe die Bedeutung der Netzwerkarbeit in ländlichen Gebieten, den begünstigenden Einfluss der Netzwerkarbeit auf die Ausführung der EPLR und den Förderbeitrag der Netzwerkarbeit zur Kontaktaufnahme zwischen unterschiedlichen Interessenträgern aufgezeigt.</p>
<h3>Vorschläge für die weitere Arbeit der ENRD – ENRD-Kontaktstelle</h3>	
<p>10.45 – 11.00</p> <p>Überblick über die Vorschläge</p> <p>Michael Gregory, ENRD KS</p>	<p>Es wurden die <a href="#">vorgeschlagenen Maßnahmen der ENRD-KS</a> für den Zeitraum Mitte 2019 bis Mitte 2020 erläutert. Dabei wurde den Beratungen mit einer Vielzahl an Interessenträgern, die vor allem im Verlauf von networX geführt wurden, und den Erkenntnissen aus den laufenden EPLR hinsichtlich der Ausarbeitung der zukünftigen GAP-Strategiepläne Rechnung getragen. Die Themenschwerpunkte sollen den Schwung sowohl aus der früheren als auch aus der aktuellen Arbeit der ENRD-KS aufnehmen und den zum Ausdruck gebrachten thematischen Interessen der Interessenträger entsprechen.</p> <p>Bei der Festlegung des Arbeitsprogramms für das kommende Jahr war der Beitrag der LG wie schon in den Vorjahren besonders gefragt. Die Tagungsteilnehmer bildeten sechs Arbeitsgruppen (zwei Runden mit jeweils drei Arbeitsgruppen), in denen sie über den geplanten Kapazitätsaufbau und die Themenschwerpunkte für die zukünftige Arbeit der ENRD-KS diskutierten.</p>
<h3>Gruppendiskussionen</h3>	
<p>11.00 – 11.45</p>	<p>Runde 1: Kapazitätsaufbau</p>

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*

Kapazitätsaufbau:  
Interaktive Übung  
und Diskussion

### Arbeitsgruppe 1: Förderung einer effektiveren und einfacheren Programmdurchführung

Innerhalb der Gruppe bestand im Großen und Ganzen Einverständnis über die vorgesehenen Hauptthemen und Haupttätigkeiten für den Zeitraum Mitte 2019 bis Mitte 2020 zur Förderung einer effektiveren und einfacheren Programmdurchführung (Aufgaben- und Organisationsstruktur der Begleitausschüsse in der neuen GAP und Beteiligung der Interessenträger; Programmplanung für die GAP nach 2020; Wissenstransfer, Beispielbetriebe und Beratungsdienste; Tierschutz, Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität). Die Gruppe betrachtete die Vorschläge als eine gute Mischung und als den Erfordernissen von Verwaltungsbehörden und Interessengruppen angemessen. Vor allem mit Blick auf eine mögliche Veranstaltung zum Thema artgerechte Tierhaltung, Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität wurde vorgeschlagen, bei der Ausarbeitung von Form und Inhalt der Veranstaltung an Hauptziel 9 der zukünftigen GAP anzuknüpfen sowie „Lebensmittelverschwendung“ als ein Schwerpunktthema vorzusehen. Es wurde ferner vorgeschlagen, den Kreis der Interessengruppen themenabhängig zu erweitern, die Arbeitstagungen mit Hintergrundanalysen zu bereichern und mehr Beispiele aus der Praxis aufzuzeigen.

### Arbeitsgruppe 2: Stärkung von NLR und NUS

Es wurde empfohlen, Mitteilungen an lokale bzw. regionale Interessenträger durch den Einsatz von mehr Bildmaterial wie etwa Webinare und Videos klarer zu gestalten. Es wurde gefordert, mehr Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch zwischen Interessenträgern auf lokaler/regionaler Ebene und jenen auf EU-Ebene zu schaffen, etwa durch Einladung zur Teilnahme an NLR-Tagungen. Darüber hinaus wurden Vorschläge zur Ausrichtung eines neuen Wettbewerbs „Gute Praxis“ in Betracht gezogen, der an den Wettbewerb „Rural Inspiration Awards“ anknüpfen, sich um aktuell angewandte Verfahren drehen und sich an Interessenträger aus Landwirtschaft, Raumentwicklung und Umweltschutz richten soll. Ein entsprechender Wettbewerb sollte unter Verwendung von Videomaterial stattfinden und an eine Veranstaltung geknüpft werden, damit Beteiligung und Aufmerksamkeit maximiert werden können.

### Arbeitsgruppe 3: Vereinfachte Einführung des CLLD-Konzepts

Die Arbeitsgruppe bekräftigte die Bedeutung der Kommunikation zum Herausstellen des Mehrwerts von LEADER für die Entwicklung des ländlichen Raums und für die Förderung individueller Konzepte auf lokaler und regionaler Ebene. Die Zielgruppen für entsprechende Mitteilungen sollten klar umrissen sein und in der Regel nicht vorrangig auf die „üblichen Verdächtigen“ abzielen. Die entsprechenden Arbeitsmittel könnten die LAG selbst effektiver herstellen und verbreiten. Das Themenlabormodell sei eine wirkungsvolle Methode, dürfe aber nicht zu allgemein gefasst sein, sondern müsse einen konkreten Schwerpunkt haben, konkrete Ergebnisse liefern und

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*



	<p>„Influencer“ einbeziehen – jene Personengruppe, die bei der Gestaltung und Umsetzung von Politik einen Wandel bewirken könne.</p>
<p><b>11.45 – 12.30</b></p> <p>Themen- schwerpunkte: Interaktive Übung und Diskussion</p>	<p>Runde 2: Themenschwerpunkte</p> <p>Arbeitsgruppe 4 – Schwerpunktthema: Intelligente Dörfer</p> <p>In dieser Gruppe wurde darauf hingewiesen, dass es immer wichtiger werde, die Förderung für intelligente Dörfer den nationalen bzw. regionalen Gegebenheiten anzupassen. Die politische Landschaft in den Mitgliedstaaten sowie deren Erfordernisse in den Bereichen Digitalisierung, Mobilität, dezentrale Energieerzeugung, Dienstleistungen, Landwirtschaft und Bevölkerungsschwund wiesen große Unterschiede auf. Eine Möglichkeit bestünde in der Bereitstellung einer flexiblen vorbereitenden Unterstützung für innovative Antworten auf derlei Erfordernisse unter Anwendung eines ähnlichen Konzepts wie bei den Operationellen Gruppen (OG), bei gleichzeitiger Koordinierung mit anderen Fördermöglichkeiten. Die Gruppenmitglieder schlugen die Erwägung bedarfsabhängiger Tagungen für bestimmte Länder- bzw. Problemgruppen vor. Als eine Möglichkeit zur Einbindung einer größeren Anzahl Interessenträger wurde eine auf Beispiele gestützte Information unter Nutzung bestehender und neuer Hilfsmittel (Webinare, moderierte Facebook-Gruppen usw.) genannt.</p> <p>Arbeitsgruppe 5 – Schwerpunktthema: Bioökonomie und Klimaschutz</p> <p>Die Gruppe befürwortete die Fortsetzung der Arbeit am Thema Bioökonomie im ländlichen Raum insbesondere mit Blick auf die zukünftigen GAP-Strategiepläne sowie eine breitere Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse. Zudem müsse dafür gesorgt werden, dass sich die Mitgliedstaaten die in der Themengruppe Bioökonomie besprochenen Maßnahmen zu Eigen machen. Die für den Zeitraum 2019/2020 vorgeschlagene TG werde einen zusätzlichen Nutzen dadurch entfalten, dass die Themen Umweltverträglichkeit und biologische Vielfalt weiter einen Schwerpunkt bildeten. Das neue Thema Klimaschutz werde im Zusammenspiel mit NLR, OG und Forschung zusätzliche Verbundeffekte ermöglichen. Es wurde vorgeschlagen, stärker den Kontakt zu Interessenträgern auf lokaler Ebene (z. B. Beratungsdiensten) zu suchen und die Verbindung mit der Arbeit des ENRD am Thema intelligente Dörfer zu vertiefen.</p> <p>Arbeitsgruppe 6 – Schwerpunktthema: Konzepte für die Wiederbelebung ländlicher Gebiete</p> <p>Es wurde vorgeschlagen, die Wiederbelebung ländlicher Gebiete und das Problem des Bevölkerungsschwunds mit Hilfe lokaler und raumordnungspolitischer Lösungen anzugehen. Man solle das Thema nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance betrachten und überzeugende Beispiele und Berichte vorlegen, von denen eine positive Botschaft ausgehe. Da es sich um ein sektorübergreifendes Thema handelt, sollten Möglichkeiten für ein Zusammenspiel von Fonds, den GD der</p>

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*

Europäischen Kommission und Initiativen zur Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER, intelligente Dörfer usw.) ausgelotet werden.

Alles in allem stießen die für 2019/2020 geplanten und von der Kontaktstelle zu unterstützenden Tätigkeiten des ENRD auf Zustimmung.

## Nachmittag

Geplante Netzwerkaktivitäten	
<p><b>14.45 – 15.00</b></p> <p>Selbstbewertung der Netzwerke für den ländlichen Raum</p> <p><b>Giuliana Keller</b> GD AGRI</p>	<p>Wie auf der letzten <a href="#">Tagung der Versammlung der Netzwerke für den ländlichen Raum</a> im Dezember 2018 vorgeschlagen, wird die für 2019 geplante <a href="#">Selbstbewertung</a> der Netzwerke für den ländlichen Raum weniger anspruchsvoll ausfallen. Der Entwurf einer Umfrage, der den Gremien der Netzwerke sowie der Expertengruppe für Begleitung und Evaluierung der GAP übermittelt wird, wurde vorgelegt. Etwaige Anmerkungen der LG-Mitglieder werden bei der Erstellung der für Juni vorgesehenen Endfassung berücksichtigt.</p> <p>Die Präsentation der ersten Ergebnisse der Selbstbewertung ist für die 12. LG-Tagung im Oktober geplant. Die wichtigsten Ergebnisse, zusammen mit den Empfehlungen der LG, sollen auf der 6. Tagung der Versammlung der Netzwerke für den ländlichen Raum im Dezember vorgelegt werden.</p> <p>Im Zuge der nachfolgenden Fragerunde wurde klargestellt, dass die Umfrage nicht an die Beurteilung der Gruppen für den zivilen Dialog geknüpft wird. Sie dient vielmehr zur Sammlung von Anregungen für die Zukunft und zur Erhebung von Daten darüber, inwieweit die Netzwerke auf die aktuellen Ziele hinarbeiten.</p>
<p><b>15.45 – 16.15</b></p> <p>Geplante Netzwerkaktivitäten</p> <p><b>Margarida Ambar,</b> Servicestelle der EIP-AGRI</p>	<p>Die <a href="#">Vorstellung</a> der kommenden Tätigkeiten der EIP-AGRI hatte im Wesentlichen die aktuelle <a href="#">Bewertung</a> der Operationellen Gruppen (OG) zum Thema.</p> <p>Die Herausforderung bestand zunächst einmal darin, genügend Daten über möglichst viele OG zu erheben. Mit der Unterstützung vieler NLR konnten Daten über rund 600 Projekte gesammelt werden. Gegenstand der Bewertung waren die Projekte, die Partnerstruktur, die Zusammenarbeit und die Verbreitung.</p>
<p><b>16.15 – 16.45</b></p> <p>Geplante Netzwerkaktivitäten</p> <p><b>Hannes Wimmer,</b> Evaluierungs-Helpdesk des ENRD</p>	<p>Thema der <a href="#">Vorstellung</a> der geplanten Tätigkeiten des Evaluierungs-Helpdesks war die technische Unterstützung für die Mitgliedstaaten bei der Durchführung ihrer Evaluierungsaufgaben im Jahr 2019 sowie für die <a href="#">Vorbereitung der Ex-ante-Evaluierung der GAP-Strategiepläne im Zeitraum 2021-2027</a>.</p> <p>Im Zuge der nachfolgenden Diskussion wurde klargestellt, dass die Europäische Kommission in ihrem Vorschlag für eine Verordnung über die GAP-Strategiepläne der Bewertung ein noch größeres Gewicht einräumt. Da</p>

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*

die Beratungen über den Vorschlag noch im Gange sind, konnten aber noch keine Details bestätigt werden.

Ganz allgemein wurde darum gebeten, dass die ENRD-KS, die Servicestelle der EIP-AGRI und der Evaluierungs-Helpdesk des ENRD Vorträge und Hintergrundinformationen nach Möglichkeit bereits vor den Tagungen in Umlauf bringen, damit Teilnahmeinteressierte in Absprache mit ihren Kolleginnen und Kollegen passende Fragen ausarbeiten können.

### Ausblick

16.45 – 17.15

Rückmeldungen,  
Ausblick und  
Schlussbemerkung

Mario Milouchev,  
GD AGRI

Der Tagungsleiter forderte die Anwesenden auf, Themenvorschläge für die 12. Lenkungsgruppentagung im Oktober bzw. für die 6. Tagung der Versammlung der ländlichen Netzwerke im Dezember zu unterbreiten.

Vorgeschlagen wurden ein Bericht über den Stand der Beratungen über die zukünftige GAP sowie Hinweise zum Umgang mit der Übergangsfrist zwischen den zwei Programmplanungszeiträumen. Für die nächste Versammlungstagung wurde vorgeschlagen, eine Auskunftsstelle zum Stand des zukünftigen mehrjährigen Finanzrahmens einzurichten und den neuen EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung einzuladen.

Zusätzlich zum Austausch über die nächste Selbstbewertung der Netzwerke für den ländlichen Raum wurde als mögliches Thema der Lenkungs- und Kontrollrahmen des zukünftigen GAP-Netzwerks der EU vorgeschlagen. Darin solle man die Erfahrungen aus den aktuellen Regelungen einfließen lassen.

Des Weiteren wurde ein Referat oder ein Arbeitskreis zu konkreten klima- oder umweltpolitischen Regelungen gewünscht, auf die nicht alle Mitgliedstaaten uneingeschränkt vorbereitet seien. Das wäre im Hinblick auf die zukünftige GAP hilfreich, in der Öko-Regelungen und eine erweiterte Subsidiarität voraussichtlich eine wichtige Rolle spielen werden.

Zur gemeinsamen Vorbereitung auf die zukünftige GAP ist eine Reihe von Zusammenkünften mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie Landwirtschaft und Umweltschutz geplant, die das österreichische Landwirtschaftsministerium (BMNT) in enger Zusammenarbeit mit den NLR organisiert. Der Tagungsleiter merkte an, dass viele MS mit ihrer Vorbereitung bereits begonnen hätten, und erinnerte daran, dass die Europäische Kommission zur Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen bereit sei.

Abschließend ließ der Tagungsleiter die wesentlichen Diskussionspunkte Revue passieren und kündigte an, dass die LG im Oktober in Brüssel zu ihrer 12. Tagung zusammentrete.

NB: Die **bestätigten** Termine für die nächsten Tagungen sind nunmehr:

**21. Oktober** für die 12. Tagung der Lenkungsgruppe (nicht 22. Oktober)

**16. Dezember** für die 6. Tagung der Versammlung der ENRD

*Hinweis: Zum Herunterladen eines Beitrags auf den jeweiligen Link klicken.*